

Himmelfahrt Fundgrube, das für das Stadtgebiet vor allem in Frage kommt, beschäftigte 1897 eine Belegschaft von durchschnittlich 1334 Mann, einschließlich 84 Beamten, und die fiskalischen Hüttenwerke bei Freiberg 1452 Mann, einschließlich 64 Beamten.

Der Eisenbahnverkehr wies im Jahre 1897 wiederum eine Zunahme auf. Auf dem Haupt- und Schachtbahnhof wurden insgesamt befördert 975243 Personen (Abgang: 482942, Ankunft: 492501) und 278673,4 Tonnen Güter zu je 20 Centnern (Abgang: 84089,2, Ankunft: 194584,2).

Die Zahl der Fernsprechstellen betrug Ende 1897 118, bei denen 175624 Verbindungen ausgeführt wurden. Leitungen für den Fernverkehr bestanden Ende 1897 zwischen Freiberg und 44 Orten (ohne Vor- und Nachbarorte).

Das Vermögen der Stadtgemeinde Freiberg belief sich Ende 1897 auf 3242324 *M* 31 *§*, einschließlich des Reservefonds der Sparkasse an 613192 *M* 5 *§*. Unter stadträthlicher Verwaltung standen 160 Stiftungen mit insgesamt 3994252 *M* 20 *§* Vermögensbestand, wovon die größte, das Hospital St. Johannis, allein 2256179 *M* 64 *§* Vermögen aufwies. Daneben befanden sich noch 4 Stiftungen mit 48648 *M* 52 *§* Vermögen unter stadträthlicher Aufsicht.